

KREUZ & QUER

Neues aus den evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden

September bis November 2022
Ausgabe: Nr. 88



St. Nicolai



Martin Luther



Paulus

**Willst du mit
mir gehen?**

Nachbar-Kirchengemeinden
bilden neue Teams



aus dem Inhalt

Willst du mit mir gehen?	4
Veranstaltungstipps	9
Gottesdienst-Angebot	12
Nachgedacht: Gucklöcher zu Gott	14
Nachrichten	15
Wie geht's eigentlich ... ?	18
Ich bin in der Kirche, weil ...	22
Regelmäßige Veranstaltungen	23

Unsere Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher

St. Nicolai-Gemeinde



**Kirsten
Ahrens-
Imhorst**



**Margret
Homola**



**Uwe
Asmussen**



**Gudrun
Meyer-
Lübbbers**



**Ulrike
Bahr**



**Dr. Angela
Schürmann**
Patronats-
Vertreterin



**Detlev
Brockes**



**Almut und
Christoph
Wiesen-
feldt**
Pastorin/
Pastor



**Thomas
Hinrichs**

Martin-Luther-G.



**Margret
Lonkwitz**



**Katrin
Mohrdieck-
Feddern**



**Uwe
Wagenitz-
Lippert**



**Tanja
Wolff**



**Sybille
Ziemann**



**Annegret
Bettex**
Pastorin,
Vakanz-
vertretung

Paulus-Gemeinde



**Horst
Dornblüth**



**Christine
Karstens**



**Eduard
Kolle**



**Klaus
Möwius**



**Heidemarie
Rohlfing**



**Dr. Astrid
Rohrdanz**



**Christa
Rose**



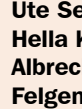
**Petra
Schröder**



**Kerstin
Herrschaft**
Pastorin



**Hartmut
Merten**
Pastor



Ute Seegebarth
Hella Kremer
Albrecht
Felgentraeger
Ersatz-
Kirchenvorsteher

Liebe Leserin, lieber Leser!

Es ist sehr still im Raum. Die Konzentration ist spürbar. Manche spielen mit dem Kugelschreiber, anderen hilft Kaugummikauen beim Nachdenken. Vor ihnen ein Blatt Papier mit viel Freiraum, dazwischen aber Fragen, die es in sich haben: „Woran möchte ich mich erinnern können?“, „Was möchte ich erreicht haben?“, „Welche Orte möchte ich bereist haben?“ Einen Brief an das eigene Zukunfts-Ich zu schreiben, ist die Aufgabe. In fünf Jahren werden sie ihre Antworten zugeschickt bekommen. 86 % der jungen Menschen machen sich laut einer aktuellen Studie der Vodafone Stiftung Sorgen um ihre Zukunft – und angesichts der Vielzahl anhaltender Krisen ist zu vermuten, dass die Erwachsenen das ganz ähnlich sehen. Ja, die Welt ist im Wandel! War sie immer schon ... Vielleicht wollten wir nur nicht immer so genau hinsehen. Jetzt lautet das Gebot der Stunde, sich vorzubereiten. Und so werden gerade mit großem Eifer Zukunftsvisionen entwickelt und Zukunftsprozesse initiiert.



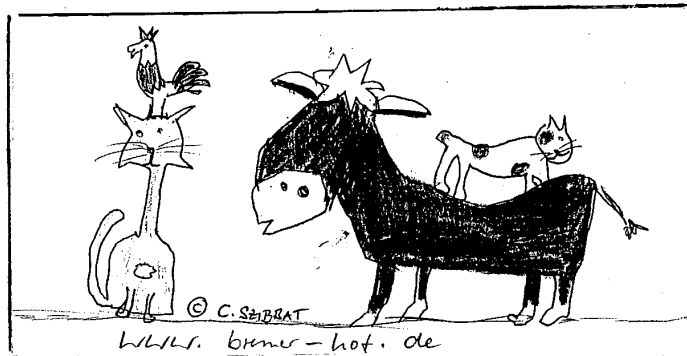
Kirche macht da keine Ausnahme. Davon erzählen wir in dieser Ausgabe. Personell, finanziell und strukturell werden viele Veränderungen auf uns zukommen. Die frohe Botschaft aber bleibt! Wie werden wir in fünf, in fünfzig Jahren wohl auf unsere Entscheidungen von heute zurückblicken?

Dass wir bei allem berechtigten Bemühen um Planungssicherheit auch das Leben im Hier und Jetzt nicht vergessen, wünsche ich uns. Zahlreiche Anregungen und Angebote dazu lassen sich auf den folgenden Seiten finden. Viel Freude beim Entdecken wünscht Ihnen und Euch

Herg-Ohrdes

Hergen Ohrdes,
Diakon in der Paulusgemeinde

Hotel Bremer Hof



Das charmerante Stadthotel
am Fuß der NicolaiKirche



Willst du mit mir gehen?

Die Gemeinden im Kirchenkreis Lüneburg stellen sich in Zukunftsgemeinschaften neu auf. Das betrifft auch Paulus, Martin Luther und St. Nicolai. In unserem Schwerpunkt erfahren Sie, warum die Zukunftsgemeinschaften entstanden sind und was sich in den nächsten Jahren verändern soll. Zwei Auswirkungen zeigen sich im Lüneburger Norden jetzt schon: Es wird Gemeindebriefe in neuem Zuschnitt geben. Und wie es mit der Pfarrstelle in Martin-Luther weitergeht, beraten die Nachbarn erstmals gemeinsam. Unterdessen gibt es in zwei Pfarrämtern neue Gesichter – hier lernen Sie sie kennen. Humorvoll greift schließlich unsere Glosse die Zukunftsgemeinschaften auf, mit der klassischen Frage: „Willst du mit mir gehen?“

Gemeinsam in die Zukunft

Gut 80.000 Gemeindemitglieder zählte der Kirchenkreis Lüneburg vor fünf Jahren. Weniger als 73.000 sind es jetzt. Ein Schwund von rund 10 Prozent. Oder anders gesagt: Jedes Jahr verliert die evangelische Kirche in der Region 2 Prozent ihrer Mitglieder, weit über 1.000 Menschen. Weniger Mitglieder bedeuten: weniger Einnahmen. Entsprechend muss die personelle Ausstattung der Gemeinden reduziert werden. Theoretisch könnte die Kirche immer mehr und immer kleinere Teilzeitleisten ausschreiben. Doch die werden irgendwann unattraktiv für die Pastor*innen und Diakon*innen.

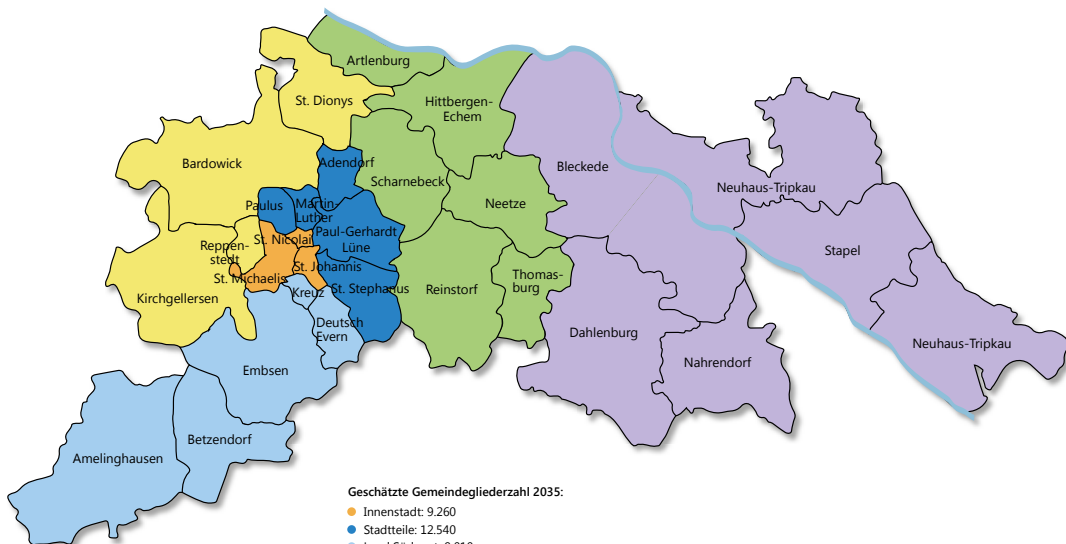
Auch in diesen Berufen zeichnet sich ein Fachkräftemangel ab – gute Arbeitsbedingungen sollen also weiterhin Bewerber*innen locken.

Der Kirchenkreis Lüneburg hat deshalb seinen Gemeinden empfohlen: Tut euch zusammen!

Bildet Zukunftsgemeinschaften, die auch im Jahr 2035 noch mindestens 7.000 Mitglieder haben. Dafür gibt es – nach heutigem Schlüssel – zwei Stellen für Pastor*innen- und eine für Diakon*innen. Das ermöglicht sinnvolle Arbeitsteilung. Die Vorbereitungen für den Prozess begannen bereits 2017. Seit 2021 gehört jede Gemeinde zu einer von sechs Gemeinschaften im Kirchenkreis (siehe Karte).

Zukunftsgemeinschaften

im Ev.-luth. Kirchenkreis Lüneburg



Stand: 1.5.2022



Pastor*innen einer Zukunftsgemeinschaft sollen einander vertreten. Die Gemeinden sollen zunehmend gemeinsam planen, etwa bei Personal und Gebäuden. Und wenn sie wollen, können sie Aufgaben zusammen wahrnehmen, etwa die Konfirmanden- oder die Öffentlichkeitsarbeit. Der Kirchenkreis hat es in seiner Vision so formuliert: „Im Jahr 2035 findet in den Gemeinden des Kirchenkreises Lüneburg ein vielfältiges kirchliches Leben in der Stadt und den ländlichen Räumen statt.“ Haupt- und Ehrenamtliche finden ein „attraktives Arbeitsumfeld“ vor. Und auch in der Fläche ist die kirchliche „Grundversorgung“ gewährleistet, mit Gottesdiensten und anderen Angeboten in erreichbarer Nähe.

Detlev Brockes

Mehr auf www.gemeinsam2035.de

Mitgliederentwicklung in den Zukunftsgemeinschaften

	2022 (Jan.)	2035 (geschätzt)
Lüneburg Nordost (mit Paulus und Martin Luther)	16.201	12.540
Innenstadtkirchen (mit St. Nicolai)	12.051	9.260

Quelle: Kirchenkreis Lüneburg

Stellenplanung: Nachbarn beraten gemeinsam

In der Zukunftsgemeinschaft Lüneburg Nordost

haben sich die Gemeinden Martin-Luther (Zeltberg, Goseburg), Paulus (Kreideberg, Ochtmissen), St. Stephanus (Kaltenmoor, Wendisch Evern), Paul Gerhardt Lüne (Lüne, Erbstorf, Ebensberg, Hagen, Hanseviertel) und Emmaus (Adendorf) zusammengeschlossen. Sie haben knapp 16.000 Gemeindeglieder, 6,5 Pastor*innen- und 2,5 Diakon*innenstellen (Stand: Mai 2022).

Künftig gelten nicht mehr die einzelnen Gemeinden, sondern die Zukunftsgemeinschaften als **Planungsgrößen** im Kirchenkreis, innerhalb derer die Gestaltungsspielräume abzustimmen ist. Um in Lüneburg Nordost die zahlenmäßige Verkleinerung der Gemeinden vorausschauend zu gestalten, wurde der Zukunftsgemeinschafts-Ausschuss (ZG-Ausschuss) gebildet. Er setzt sich zusammen aus jeweils einem/einer Kirchenvorsteher*in und einem/einer Hauptamtlichen aus jeder Gemeinde. Diese Duos werden in dem neuen Gremium über die künftige Zusammenarbeit beraten und entsprechende Konzepte erarbeiten. Die Ergebnisse sind in den jeweiligen Kirchenvorständen abzustimmen, bevor sie dann im ZG-Ausschuss für alle verbindlich beschlossen werden.

„Kirche bleibt verlässlich erreichbar“



Dennis Schipporeit ist Pastor in der jüngst fusionierten Kirchengemeinde Paul Gerhardt Lüne. Als Vorsitzender des Ausschusses für Stellenplanung und Strukturentwicklung im Kirchenkreis hat er seit 2017 die Zukunftsgemeinschaften mit auf den Weg gebracht.

Warum diese neue Form der Zusammenarbeit von Gemeinden?

Dennis Schipporeit: Die Mitgliederzahlen sinken und es wird weniger Personal geben. Deshalb sorgen wir schon jetzt für passende Strukturen. Mit den Zukunftsgemeinschaften können wir auch künftig ein flächendeckendes kirchliches Angebot sichern und attraktive Stellen ausschreiben.

Die Zukunftsgemeinschaften sind ein lockerer Verbund, die Gemeinden bleiben eigenständig. Wäre es nicht sinnvoller, Gemeinden dann gleich zusammenzulegen?

Das passiert ja schon im Kirchenkreis. Und zwar dort, wo sich Gemeinden dafür entscheiden. Das

schreiben wir nicht vor. Die Gemeinden wissen selbst am besten, in welcher Form und in welchem Tempo sie eine Kooperation ausgestalten.

Was trifft eher zu für die neuen Verbindungen: Mangelverwaltung oder Aufbruchstimmung? Zweckgemeinschaft oder Dream-Team?

Wir wollen auch unter veränderten Bedingungen fröhlich-ansprechende Kirche sein, deshalb: Aufbruchstimmung. Und wenn ich daran denke, wie sich die Gemeinden bei unserem ersten Zukunftstag im Speed-Dating kennengelernt und aufeinander eingelassen haben, würde ich sagen: Dream-Team. Natürlich mit regionalen Unterschieden, aber das darf ja auch noch wachsen.

Was wird sich für Gemeindeglieder ändern?

Erst mal wenig. Kirche bleibt verlässlich erreichbar, das sollen die Zukunftsgemeinschaften ja gerade absichern. Es kann natürlich sein, dass mal die Pastorin aus der Nachbargemeinde den Gottesdienst hält oder das Taufgespräch führt. Und vielleicht werden Gemeinden ihr Profil schärfen und in Abstimmung mit den Nachbarn bestimmte Angebote in den Vordergrund stellen, zum Beispiel als Kulturkirche oder Kirche der Stille.

Vielen Dank für das Gespräch!

Interview: Detlev Brockes

Themen könnten z. B. sein: Wie sieht der Gemeindebrief der Zukunft aus? Wie wird in 10 bis 20 Jahren der Konfirmandenunterricht in der Region gestaltet werden? Aber auch schon jetzt gibt es punktuell gemeinsame Projekte, wie das Tauffest am Insee am 4. September.

Aktuell wird sich der ZG-Ausschuss mit der **Vakanz in Martin-Luther** befassen, die durch meinen Wegang entsteht (siehe S. 15). Denn eine Regelung der Landeskirche gibt ab 2023 vor: Zur Wiederbesetzung anstehende Pfarr- und Diakon*innen-Stellen werden erst dann freigegeben, wenn ein in der Zukunftsgemeinschaft beschlossenes Konzept vorliegt. Es muss aufzeigen, wie die zu besetzende Stelle, angesichts der Sparvorgaben, künftig in der Region verortet sein wird.

Dabei sitzen alle Gemeinden in einem Boot, denn alle (die einen mehr, die anderen weniger) haben einen **personellen Überhang**, der mittelfristig eingespart oder durch eine verstärkte Zusammenarbeit, auch über die Gemeindegrenzen hinaus, in der Zukunftsgemeinschaft ausgeglichen werden muss.

Helmke Hinrichs

Gemeindebrief: Was kommt nach „Kreuz&Quer“?

Neues Stadtteilmagazin soll Menschen verbinden

Ein Gemeindebrief, der über den eigenen Kirchturm hinausblickt. Ein Stadtteilmagazin, das Angebote von Einrichtungen in der Nachbarschaft bekannt macht und deren Miteinander fördert. Das Menschen in Verbindung bringt und das soziale Leben stärkt. Das ist die Idee von „Kirche und Konsorten“ (Arbeitstitel), dem Lüneburger Stadtteilmagazin für den Kreideberg, Ochtmissen, die Goseburg und den Zeltberg.

Seit 22 Jahren erscheint „Kreuz & Quer“ – der Gemeindebrief für St. Nicolai, die Martin Luther- und die Paulusgemeinde. Seit Bildung neuer Zukunftsgemeinschaften im Kirchenkreis Lüneburg gehört St. Nicolai zu den Innenstadtgemeinden. Martin Luther und Paulus bilden gemeinsam mit den Kirchengemeinden St. Stephanus (Kaltenmoor), Paul-Gerhardt Lüne (Hagen/Lüne) und Adendorf die Zukunftsgemeinschaft Lüneburg Nordost. Damit



Beim jüngsten Gemeindebrieftag der Landeskirche wurde eine „Null-Nummer“ des geplanten Stadtteilmagazins gedruckt. Pastor Hartmut Merten (r.) begutachtet die Druckqualität, neben ihm Druckerei-Chef Markus Harms.

stellt sich die Frage, wie es mit dem Gemeindebrief weitergehen soll.

Als Paulusgemeinde arbeiten wir seit vielen Jahren eng mit anderen Einrichtungen, Vereinen und Institutionen in der Stadtteilrunde Kreideberg/Ochtmiszen zusammen. Von daher lag, neben anderen Gemeindebrief-Modellen, ein Stadtteilmagazin nahe. In einer Arbeitsgruppe des Paulus-Kirchenvorstandes haben wir intensiv darüber diskutiert und uns schließlich für diese Idee ausgesprochen, an der sich auch die Martin-Luther-Gemeinde beteiligen kann. Unser Ziel: Wir wollen zeigen, wie I(i)ebenswert der Nordwesten Lüneburgs ist. Und dazu beitragen, dass dies so bleibt!

Dazu gehört es, das soziale Leben in den Stadtteilen zu stärken, das Miteinander der Akteure zu fördern, auf Missstände aufmerksam zu machen – und, klar, auch um Sympathie für die Arbeit der Paulusgemeinde zu werben. Vor allem aber soll Ihnen, unseren Leserinnen und Lesern, die Lektüre neue Perspektiven eröffnen. Und dazu beitragen, dass wir als Bürgerinnen und Bürger im Norden Lüneburgs noch mehr zusammenrücken. So lautet schließlich das Motto unseres Stadtteil- und Gemeindehauses KredO: „Leben gelingt gemeinsam“.

Derzeit sind wir dabei, die Idee den Partnerinnen und Partnern in unseren Stadtteilen vorzustellen. Wirklichkeit werden kann sie erst, wenn viele mitmachen. Zum Beispiel durch die Bereitstellung von Informationen, die Mitarbeit im Redaktionsteam oder auch bei der Verteilung und nicht zuletzt bei der Finanzierung. Wenn alles gut geht, halten Sie im März nächsten Jahres – nach der letzten Ausgabe von Kreuz & Quer im Dezember – das neue Lüneburger Stadtteilmagazin in Händen. Spätestens dann freuen wir uns über Rückmeldun-

gen von Ihnen: ob und wie Ihnen das neue Produkt gefällt, was Sie dort vermissen oder gern mal lesen würden. Wir sind gespannt!

Hartmut Merten

„Jo“ und „Ni“ tun sich zusammen

Was plant St. Nicolai beim Gemeindebrief?

Die letzte Ausgabe von Kreuz&Quer erscheint Ende November, sie enthält die Termine bis Februar. Danach startet ein gemeinsamer Gemeindebrief für St. Nicolai und St. Johannis.

Zur Zukunftsgemeinschaft Innenstadtkirchen gehört außerdem St. Michaelis. Doch die Gemeinde will bis auf Weiteres bei ihrem eigenen Heft bleiben. Die Redaktionen aus St. Johannis und St. Nicolai haben sich bereits auf Eckdaten für die neue Publikation verständigt: Es soll einen gemeinsamen Thementeil geben und jeweils eigene Seiten für „Jo“ und „Ni“. Vier Ausgaben im Jahr werden, wie bisher, an alle Haushalte in Gemeindegebiet verteilt. Noch offen ist das Format (A4 oder A5). Und natürlich braucht das Kind einen Namen. Wenn Sie dazu eine Idee haben, schreiben Sie gern an: gemeinde.nicolai.lueneburg@evlka.de.

Detlev Brockes

Willkommen! Die neuen Pastor*innen stellen sich vor

Liebe Gemeinde in St. Nicolai Lüneburg!

Ab September werden wir die neuen Pastoren in Ihrer schönen Kirche sein. Darauf freuen wir uns schon sehr und sind gespannt, was wir alles Schönes mit Ihnen und Euch erleben werden. In den letzten Jahren haben wir in der Nähe von



Göttingen, in der Kirchengemeinde Dransfeld, gelebt und gearbeitet. Wir haben dort das Leben in einer Landgemeinde mit drei Dörfern und einer Kleinstadt kennengelernt. Unsere drei Kinder sind dort geboren. Ende August ziehen wir nun alle nach Lüneburg um. Das wird sicher aufregend, aber die schöne Stadt hat es uns angetan, und auch die Tatsache, dass wir nun viel schneller am Meer sein können als vorher :-)

Wir freuen uns, die Gemeinde und die Stadt besser kennenzulernen und die schönsten Ecken für Eltern und Kinder zu finden. Unsere Kinder sind sehr gern auf dem Spielplatz. Über Tipps, wo es die besten Hangelstangen und Schaukeln gibt, wären wir sehr dankbar. Wenn wir nicht in der Kirche oder auf dem Spielplatz sind, gehen wir alle auch gern Eis essen. Auch da nehmen wir gerne Tipps entgegen, wo es am besten schmeckt! Wir sind gespannt, was wir auf unserer Lebensreise in Lüneburg erleben werden, und wir freuen uns darauf, mit Ihnen und Euch zu singen, zu beten und gemeinsam mit Gott unterwegs zu sein.

Almuth und Christoph Wiesenfeldt

Liebe Lesende,

seit mittlerweile acht Jahren bin ich als Pastorin in unserem Kirchenkreis tätig. Mit meinem Mann Pastor Gunnar-Jahn Bettex teile ich mir eine Stelle

in der St. Michaelisgemeinde. Zusätzlich unterstütze ich seit drei Jahren den Kirchenkreis mit Vertretungsdiensten. Auf diese Weise habe ich bereits eine Vielzahl von Kirchengemeinden in den unterschiedlichen Zukunftsgemeinschaften kennengelernt.



Ab September werde ich die Martin-Luther-Gemeinde in ihrer Vakanzzeit unterstützen.

Der Weggang eines Pastors bzw. einer Pastorin ist immer eine Zäsur für eine Gemeinde und bietet die Chance, bewusst zu überlegen, wie es mit dem Gemeinde-

leben weitergehen kann und soll. Daran mitzudenken und gemeinsam mit den Verantwortlichen vor Ort gute Weichen für die Zukunft zu stellen, ist eine schöne Herausforderung, der ich mich neben allen anderen pastoralen Aufgaben gerne stelle.

Ich freue mich sehr auf viele anregende Begegnungen mit Ihnen, bei Besuchen, Kasualien, Sitzungen und bei der Feier gemeinsamer Gottesdienste.

Ihre Annegret Bettex

CARLOTTAS KASTEN

Glosse: Ja – nein – vielleicht

► Ich hörte davon, dass sich kürzlich irgendwo im Kirchenkreis folgender Dialog zugetragen haben soll:

Sag mal, willst du mit mir gehen? **Ich?** Ja, du. **Wohin denn?** In die Zukunft. **Mit dir?** Ja, gemeinsam! **Aber wir kennen uns doch gar nicht.** Macht nichts, ich hab schon viel von dir gehört. **Was denn?** Dies und das. **Aber die Zukunft ist so ungewiss.** Ja, wir müssen zusammenhalten. **Warum?** Das ist einfach günstiger. **Für wen?** Ach, für alle. **Kennst du denn den Weg?** Ungefähr. **Und wenn wir uns verrennen?** Dann fragen wir. **Wen denn?** Irgendwen. **Und warum gerade ich?** Ich mag dich. Und du bist nah dran. **Das ist alles?** Und wir ähneln uns. **Worin?** In einigem. **Wird denn noch jemand mit uns gehen?** Ein paar

schon. **Und mit denen vertragen wir uns?** Bestimmt. **Kennst du sie?** Ein bisschen. **Du meinst es aber schon ernst?** Die Lage ist ernst. **Dann geht's dir gar nicht um mich speziell?** Doch, aber wenn du nicht willst ... **Was dann?** Dann frage ich jemand anderen. **Und ich bleibe allein?** Allein? Nein, das geht nicht. **Warum?** Ist einfach ungünstig. **Oder willst du womöglich nur das Eine?** Komm, du willst es doch auch. **Aber nicht sofort.** Nein, nein in den nächsten Jahren irgendwann. **Ist das nicht zu spät?** Wahrscheinlich. **Oje.** Ja. **Na gut: Ja, ich will.** Für immer? **Fürs Erste. Und jetzt lass uns los.** Ob und wo die beiden wohl ankommen? Ach, ich wünsch ihnen Glück.

Ihre Carlotta

Veranstaltungstipps



Kinder/Jugendliche

P Paulus **Nach welchen Antworten suchst du? Welche Fragen stellst du?** So steht es auf den ersten Seiten des Konfi-Reiseführers, den die Teilnehmenden zu Beginn erhalten. Und dann folgt jede Menge Platz, um eigene Gedanken zu entwickeln, zu bewegen und zu teilen. Denn: „Du, Gott, stellst meine Füße auf weiten Raum!“ Dieses Psalmwort leitet uns in der Konfi-Zeit. Auf alle, die in diesem Schuljahr die siebte Klasse besuchen bzw. zwölf Jahre alt sind, wartet ab Juni



2023 ein lebens- und glaubensstärkendes Jahr mit wöchentlichen Treffen, thematischen Projekttagen, besonderen Gottesdiensten und einem garantiert unvergesslichen Seminar in den Herbstferien. Für alle Neugierigen und Interessierten findet am Mittwoch, 28. September, um 19 Uhr in der Pauluskirche ein Informations- und Anmeldeabend statt. Herzlich willkommen!

P Paulus **Die Ungeduld wächst, die Spannung steigt:** Nach mehr als zweieinhalb Jahren coronabedingter Pause ist am Freitag, 7. Oktober, im Stadtteil- und Gemeindehaus KredO endlich wieder eine Spielenacht geplant! Mit Glück und Geschick geht es dann ab 18 Uhr bis Mitternacht von einer Partie zur anderen. Die Expert*innen des Fachgeschäfts „Mythos“ haben bewährte Klassiker und aktuelle Neuerscheinungen

im Gepäck. Die Teamer der Evangelischen Jugend sorgen mit Snacks und Getränken dafür, dass die Kondition nicht nachlässt.

P Paulus **„Gebt den Kindern das Kommando. Sie berechnen nicht, was sie tun“**, forderte Herbert Grönemeyer schon vor Jahren.

Inzwischen hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass Beteiligung und Mitbestimmung nicht allein vom Wahlalter abhängen können. Bei den von der Stadtjugendpflege initiierten Kinder- und Jugendkonferenzen sind die Teilnehmenden Expert*innen für ihre Bedürfnisse und Anliegen. Eine solche Konferenz wird gerade für die Stadtteile Kreideberg, Zeltberg, Goseburg und Ochtmissen vorbereitet. Am 12. Oktober werden dann Kinder und Jugendliche im KredO ihre Wünsche und Ideen den erwachsenen Entscheidungsträger*innen präsentieren. Und sie werden garantiert nicht locker lassen: „Die Welt gehört in Kinderhände ...“

P Paulus **Ob die Tiere uns überhaupt noch wiedererkennen?** Dreimal mussten wir die beliebte Abenteuerübernachtung im Wildpark

Lüneburger Heide bereits absagen. Zu ungewohnter Jahreszeit wagen wir nun einen neuen Versuch: Am 12./13. November ist Zeit für „Mäh!“. Wir wohnen im Schäferdorf. Von dort aus starten unsere Expeditionen zu den Wölfen, Bären und all ihren Kumpanen. Der Kostenbeitrag inklusive Busfahrt, Programm und Verpflegung beträgt 45 Euro. Anmeldungen für Kinder ab sechs Jahren sind ab sofort im Büro der Paulusgemeinde erhältlich.



Erwachsene



Sonntags-Café der Paulusgemeinde:

Jeden 1. Sonntag im Monat können Sie bei einer Tasse Kaffee oder Tee und einem Stück Kuchen nette Menschen treffen und ins Gespräch kommen. Das Café ist geöffnet von 15 bis 17 Uhr. Jede*r, jung oder alt, ist herzlich eingeladen. Die nächsten Termine: 4. September, 25. September (vorgezogen!!!), 6. November.



Walzer, Tango, Cha-Cha-Cha, Disco Fox

& Co: Wer Lust hat, tanzen zu lernen, oder altes Können wieder auffrischen möchte, kann dies montags (19-20.30 Uhr) im Gemeindehaus der Martin-Luther-Gemeinde tun. Michael Battermann bietet ein offenes Treffen an für Paare, die Spaß am Tanzen haben. Kostenbeitrag: 6 Euro pro Person und Abend.



Singen ist Balsam für die Seele.

Texte, die uns aus der Seele sprechen, Melodien, die uns berühren – einmal anhören und gleich mitsingen können! Daraus kann etwas Heilsames entstehen, das uns durch den Tag trägt. Jede*r ist eingeladen mitzumachen, es gibt kein „richtig“ oder „falsch“, sondern nur Variationen! Wir treffen uns an jedem 1. und 3. Dienstag im Monat von 15.30 bis 16.30 Uhr im Gemeindesaal der Martin-Luther-Gemeinde. Termine: 6. und 20. September, 4. und 18. Oktober. Kostenbeitrag: 3 Euro.



Der Frauenkreis

trifft sich 14-tägig donnerstags um 19 Uhr. Termine: 8. und 22. September, 6. und 20. Oktober, 3. und 17. November, 1. Dezember. Infos unter Tel. 631 41.



Ökumenische Andachten „to go“

finden vom 19. bis 23. September jeweils um 18 Uhr an öffentlichen Plätzen in Lüneburg statt. „Was der Mensch braucht“ lautet die Überschrift der Reihe. Veranstalter ist die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Lüneburg.

Die Termine:

19.9. Religionsfreiheit: St. Johanniskirche, Am Sande.

20.9. Bildung: VHS Haagestraße.

21.9. Lebensunterhalt/Teilhabe: Sozialamt, Marienplatz.

22.9. Gerechtigkeit: Landgericht, Am Markt.

23.9. Kultur: Mosaïque, Katzenstraße.



Altkleidersammlung – „Fair Fashion“:

Kaum getragene Winterjacken, einwandfreie Schuhe, zeitlose Sommerkleider, modische Hemden: Die Paulusgemeinde sammelt vom 26. bis 30. September gut erhaltene Kleidungsstücke für die „Brockensammlung“ Bethel. Die Altkleiderspenden sichern Menschen mit Beeinträchtigungen eine sinnvolle Beschäftigung und die Teilhabe am Arbeitsleben. Außerdem wird die Arbeit der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel unterstützt. Die Kleiderspenden können tagsüber in der Garage des Gemeindehauses (Zugang Leipziger Str.) abgegeben werden.



Unter dem Motto „Wer sucht, der findet“

feiern wir in der Martin-Luther-Gemeinde am 2. Oktober um 10 Uhr einen Familiengottesdienst zum Erntedankfest. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt die Gemeinde zu einem geselligen Beisammensein bei einem Teller Suppe ein.



Klar, die Bibel ist das Buch der Bücher! Es gibt aber auch andere lesenswerte

Literatur. Die wird in großer Auswahl angeboten beim Bücherbasar im Stadtteil- und Gemeindehaus KredO am Sonntag, 9. Oktober. Nach Autoren und Sachgebieten vom Antiquariatsteam sorgfältig sortiert, warten die noch verborgenen Schätze darauf, neue Besitzer*innen zu finden. In der Zeit von 11 bis 16.30 Uhr kann nach Herzenslust geschaut und gestöbert werden. Und mit jedem Kauf tun Sie zugleich Gutes: Der Erlös ist zur Förderung der Konfi-Arbeit in der Paulusgemeinde bestimmt.



Auch in diesem Jahr gibt es einen Lebendigen Adventskalender

in der Martin-Luther-Gemeinde. An den Abenden in der Adventszeit treffen wir uns um 18 Uhr vor einem Haus in der Goseburg, auf dem Zeltberg oder dem Sternkamp. Dort findet eine kurze Feier statt mit Liedern, einem weihnachtlichen Beitrag (z. B. einer Geschichte) und Segensworten. Anschließend gibt es Gelegenheit, bei einem Tee, Saft oder Glühwein zu klönen.

Wer an einem der Abende zu sich einladen möchte oder sonst Fragen hat, meldet sich bitte bei Uwe



Wagenitz-Lippert (info@martin-luther.net, Tel. 373 12). Am Dienstag, 1. November, bieten wir um 19.30 Uhr ein Treffen im Gemeindesaal für die Gastgeber*innen an, um offene Fragen zu klären.



„Von guten Mächten treu und still umgeben“: Zu einem musikalisch-literarischen

Abendgottesdienst lädt die Paulusgemeinde am Sonntag, 6. November, um 17 Uhr in die Kirche ein. Die Mezzosopranistin Stefanie Golisch erzählt



vom Leben Dietrich Bonhoeffers, zitiert seine Worte und bringt die Musik zu Gehör, die er liebte und aus der er seine Kraft zog. Es erklingen u. a. Arien und Choräle von Johann Sebastian Bach sowie Lieder von Franz Schubert. Der Gottesdienst will dazu

beitragen, an einen der größten Theologen des 20. Jahrhunderts zu erinnern und den Menschen mit seinen Worten und der Musik Kraft zu schenken. Er wird von Pastor Hartmut Merten begleitet.



Vorankündigung: Am Freitag, 16. Dezember, findet wieder die beliebte **Fahrt zum**

Gänse-Essen nach Karze statt. Weitere Informationen in der nächsten Ausgabe von Kreuz & Quer.

Musik



In der Reihe Lüneburger Orgelsommer spielt Tuuli Rähni aus Island am Freitag, 2. September, ab 20 Uhr in St. Nicolai. Auf



dem Programm: Fantasie und Fuge über „Ad nos, ad Salutarem undam“ von Franz Liszt sowie baltische Orgelmusik. Eintritt: 10 / 5 Euro.

Foto: Volquardsen

Die Orgel in St. Nicolai.

Die „Last Night“ des Orgelsommers am Sonnabend, 17. September, ist wie immer ein Wandelkonzert. Es beginnt um 18 Uhr in St. Michaelis und wird in St. Johannis und St. Nicolai fortgesetzt. Stefan Metzger-Frey, Joachim Vogelsänger und Henning Voss spielen Werke unter dem Motto „Fantasy – Phantastische Orgelwelten“. Eintritt 10 / 5 Euro.



Ein Familien-Herbstkonzert für Flöte und Streicher beginnt am Sonntag, 18. September, um 17 Uhr in St. Nicolai. Es musizieren

Idan Levi (Querflöte), das Kinderensemble Fidelissimo und das Lüneburger Kammerorchester unter der Leitung von Ettore Prandi. Zu hören sind Werke von Brahms, Grieg, Quantz u. a. Karten an der LZ-Konzertkasse: 20 / 14 / Familien 44, weitere Kinder 5 Euro.



Franz Schuberts Messe in B erklingt bei einem Chorkonzert am Sonntag, 9. Oktober, ab 17 Uhr. Mit der St. Nicolai-Kantorei,

dem Lüneburger Kammerorchester und u. a. den Solist*innen Dorothea Gotthelf (Sopran), Elke Germeshausen-Maass (Alt) und Timo Rößner (Tenor). Die Leitung hat Stefan Metzger-Frey. Eintritt: 18 / 15 / 10 Euro.



„Hymns and Lamentations“ sind bei einem Chorkonzert zum Volkstrauertag

zu hören (Sonntag, 13. November, 17 Uhr). Es erklingen Werke des 16. und 20. Jahrhunderts. Mitwirkende: Trinity Boys Choir NINE, Cirrus Voices, Martin Ford (Orgel) und Trinity Handbell Choir – unter der Leitung von David Swinson. Eintritt 18 / 12 Euro.



Musik zum Advent unter dem Motto „Rejoice!“ erklingt am Samstag, 26. November, um 17 Uhr in St. Nicolai. Der

Lüneburger Kammerchor Hugo-Distler-Ensemble und ein Streicherensemble tragen Werke von Purcell, Hammerschmidt, Whitacre, Gjeilo u. a. vor. Leitung: Erik Matz. Eintritt: 15 / 10 Euro.



Zum Kantaten-Gottesdienst lädt St. Nicolai am Sonntag, 27. November, um 11 Uhr ein. Zu hören ist die Kantate „Nun komm,

der Heiden Heiland“ von Georg Philipp Telemann. Mit dem Barockorchester Lüneburg, der Kantorei St. Nicolai, und den Solist*innen Hedwig Voss (Sopran), Elke Germeshausen-Maas (Alt) und Holger Lorkowski (Bass). Leitung: Stefan Metzger-Frey. Der Eintritt ist frei.

Gottesdienst-Angebot

Gebet für den Frieden

Jeden Sonnabend um 12.30 Uhr in St. Nicolai



	Nicolai	Martin Luther	Paulus
4. September 12. So nach Trinitatis		11 Uhr Tauffest am Insensee in Scharnebeck, gemeinsam mit den Gemeinden Martin-Luther, St. Stephanus (Kaltenmoor), Paul-Gerhardt-Lüne und Adendorf	
11. September 13. So nach Trin.	10 Uhr Einführung von Pastor und Pastorin Wiesenfeldt mit Superintendentin Schmid	10 Uhr Lektor Kreuch	10 Uhr Uhr Pastor Merten
18. September 14. So nach Trin.	10 Uhr Pastorin Wiesenfeldt	10 Uhr Pastorin Bettex	10 Uhr Lektorin Schmidt
25. September 15. So nach Trin.	11 Uhr Pastor Wiesenfeldt		11 Uhr Erntedankfest der Loewe-Stiftung in Ochtmissen Pastorin Herrschaft/Team
2. Oktober Erntedank	10 Uhr Pastorin Wiesenfeldt	10 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest Pastorin Bettex	10 Uhr (A) Pastor Merten
9. Oktober 17. So nach Trin.	10 Uhr Pastor Wiesenfeldt	10 Uhr „3 nach 10“ Kirchenvorstand	10 Uhr Pastor Merten
16. Oktober 18. So nach Trin.	10 Uhr N. N.	10 Uhr Lektor Kreuch	10 Uhr Pastor Merten
23. Oktober 19. So nach Trin.	10 Uhr Pastorin Wiesenfeldt		10 Uhr Pastorin i. R. Weißleder
30. Oktober 20. So nach Trin.	11 Uhr Pastor Wiesenfeldt		10 Uhr Pastorin Herrschaft
6. November Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	10 Uhr N. N.	10 Uhr „3 nach 10“ Kirchenvorstand	17 Uhr Musikalisch-literarischer Abendgottesdienst Stefanie Golisch/Pastor Merten (siehe S. 11)



9. November	18 Uhr Gedenkandacht zur „Reichspogromnacht“ Pastorin Wiesenfeldt		
13. November Vorletzter So. des Kirchenjahres/ Volkstrauertag	10 Uhr Pastor Wiesenfeldt	10 Uhr Lektor Kreuch	10 Uhr Pastor Merten
20. November Ewigkeitssonntag	10 Uhr Pastorin Wiesenfeldt	10 Uhr mit Gedenken der Verstorbenen (A) Pastorin Bettex	10 Uhr (A) mit Gedenken der Verstorbenen Pastorin Herrschaft
27. November 1. Advent	11 Uhr Kantaten-Gottesdienst „Nun komm, der Heiden Heiland“ (G. P. Telemann), Pastorin Wiesenfeldt (siehe S. 11)		10 Uhr für Familien Pastorin Herrschaft/Diakon Ohrdes

(A) steht für die Feier des Heiligen Abendmahls

Gottesdienste und Veranstaltungen zum **Reformationstag (31. Oktober)** und zum **Buß- und Betttag (16. November)** finden Sie aktuell auf den Webseiten unserer Gemeinden und auf: www.kirchenkreis-lueneburg.de.

„Wie im Himmel“
— RADIO ZUSA —

Sendung verpasst?

Modern, abwechslungsreich, mit unterschiedlichen Gesprächspartnern, neuer christlicher Popmusik, bekannten Liedern zum Mitsingen, Impulsen zu Gott und der Welt – das sind die monatlichen Radio-Gottesdienste aus den Kirchenkreisen Lüneburg und Uelzen auf Radio ZUSA.

Die nächsten Sendungen aus Lüneburg (jeweils Sonntag 13-14 Uhr):

4. September: Thema Diakonie/„Lebensraum“ mit Pastorin Kristin Bogenschneider.

30. Oktober: Thema Reformation 2022 mit Pastoren Henning Hinrichs und Frederic Richter.

In Lüneburg auf der Frequenz 95,5 oder per Livestream auf www.zusa.de. Bisherige Sendungen sind nachzuhören über www.kirchenkreis-lueneburg.de.



Nachgedacht: Gucklöcher zu Gott

Jetzt ist es bald wieder so weit: **Kinder laufen im Oktober nach Einbruch der Dunkelheit mit Laternen durch die Straßen.** Sie singen die alten Lieder wie „Laterner, Laterne, Sonne, Mond und Sterne“ oder auch das bekannte Lied von Rolf Zuckowski: „Kommt, wir woll'n Laterne laufen, zündet eure Kerzen an. Kommt, wir woll'n Laterne laufen, Kind und Frau und Mann. Hell wie Mond und Sterne leuchtet die Laterne bis in weite Ferne übers ganze Land.“

Wenn ich früher nach dem Laternelaufen mit den Kindern vom Spielkreis das Lied „Segne, Vater, tausend Sterne“ gesungen habe, kam sofort Bewegung in Arme und Hände. Die Sterne anzuzeigen ist wirklich ganz einfach: Mit dem Zeigefinger werden lauter kleine Punkte in die Luft gesetzt.

Und spätestens seit es mir ein Grundschulkind erklärt hat, weiß ich auch, warum diese Geste so gut passt. Wir sprachen darüber, dass die Erde eine Kugel ist und woanders auf der Erde Tag ist, wenn bei uns Nacht ist. Da meldete sich ein Junge und erklärte uns das noch genauer: „Eigentlich ist um die Erde herum immer Licht. Aber weil es Tag und



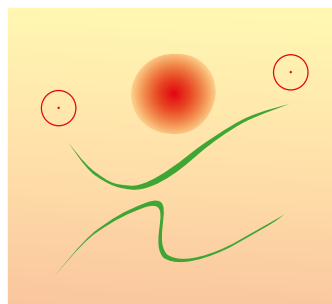
Nacht geben muss (man muss ja auch mal schlafen und sich ausruhen, und das geht im Dunkeln besser), zieht Gott einen Vorhang vor die halbe Welt. Und am Tag zieht er ihn weg, vor die andere Hälfte. Und damit wir uns in der Dunkelheit der Nacht nicht fürchten und nicht denken, das Licht und damit Gott wäre gänzlich weg, hat Gott lauter kleine Löcher in den dunklen Vorhang gemacht.

So können wir sehen, dass es dahinter noch hell – also Gott noch da ist.“

Auf die Frage eines Mitschülers, warum Gott denn nur einen halben Vorhang gemacht habe, kam die prompte Antwort: „Na, wo soll er denn den ganzen Stoff sonst hinziehen?“ Das klingt bestechend logisch und wunderbar beruhigend: ein Gott, der liebevoll einen vorher von ihm durchlöcheren Vorhang alle 24 Stunden rund um die Welt zieht.

Ein schönes Bild: die Sterne – kleine Gucklöcher zu Gottes großem, immerwährenden Licht. Auch in diesem Herbst, nicht nur zur Laterne-Geh-Zeit.

*Kerstin Herrschaft,
Pastorin in der Paulusgemeinde*



Frieda Brehler
Tel. 04131/2217911
frieda.brehler@t-online.de

Körper, Geist und Seele
in Balance



Selbsteilungskräfte stärken
Lebenslanges, stressfreies Lernen
Emotionale Ausgeglichenheit



Einzelarbeit ▶ Workshops ▶ Kurse
in Reppenstedt und Lüneburg



Begleitende Kinesiologinnen
BK DGAK zertifiziert



Marlene Rickert
Tel. 04131/390154
rickert.marlene@posteo.de

Nachrichten



Abschied von Pastor Hinrichs mit zündender Idee. Traurigkeit und große Dankbarkeit mischten sich am 10. Juli zu einem stimmungsvollen, feierfreudigen Wiesengottesdienst. Superintendentin Christine Schmid entpflichtete Pastor Helmke Hinrichs von seinen Aufgaben in der Martin-Luther-Gemeinde. Er geht nun mit ganzer Stelle als Schulpastor ans Bernhard-Riemann-Gymnasium in Scharnebeck. Danach gab es, wie beim Wiesengottesdienst üblich, Pommes aus der gemeindeeigenen Fritteuse, Bratwurst, frisch gezapftes Bier und Brause. Begleitet von toller Livemusik von The Groove Tracks bot sich Gelegenheit zu vielen Gesprächen.



Visueller Höhepunkt des Gottesdienstes war der „brennende Dornenbusch“ (2. Mose 3) aus Wunderkerzen.



„Ich suche und finde das Weite“, hat der von mir geschätzte Klaus-Peter Person oft zum Abschied gesagt. Ich mache mir die Worte zu eigen und verabschiede mich mit den besten und herzlichsten Wünschen – vor allem Got-

tes Segen. Meine Frau und ich sind ja nicht aus der Welt (Wilhelm-Reinecke-Straße 13), doch für das nächste halbe Jahr üben wir uns erst einmal in den Ruhestand (Pastor i. R.) ein.



Nicolai-Pastor Eckhard Oldenburg ist ab September im Ruhestand.



Er ist das neue Highlight im Jugendcafé.

Der neue Tresen leuchtet in den schönsten Farben: feuerrot, eisblau, waldgrün ... – je nachdem, welche Stimmung gerade angesagt ist. Ziemlich genau so hatten sich die Kinder und Jugendlichen den kommunikativen Mittelpunkt ihres offenen Treffs vorgestellt. „Ist cool geworden!“, lautet die einhellige Meinung.

Den Weg dahin hatte sich Küster und Hausmeister Thilo Paul jedoch vermutlich etwas einfacher vorgestellt. Als gelernter Zimmermann übernahm er gerne die Umsetzung des Projekts – von der ersten Skizze auf dem Fußboden bis zur letzten Ölung der massiven Birkenholzplatte. Wir finden: Der Aufwand hat sich gelohnt und sagen von Herzen danke! Dieser Dank gilt auch der Landeskirche Hannovers, die



zugesagt hat, drei Viertel der Gesamtkosten im Rahmen ihres Förderprogramms „Räume“ zu finanzieren.



Seit zehn Jahren gibt es die „Lebensklänge“, die sommerabendlichen Begegnungen von Jazz und Theologie. Mit Daniel Stickan, Uwe Steinmetz und 22 weiteren Musiker*innen (manche von ihnen mehrmals); und mit Eckhard Oldenburg und 23 weiteren Impulsgeber*innen. In diesem Jahr waren wieder neue Klänge und Gedanken zu erleben, u. a. Grammy-Preisträger Mads Tolling (Violine), auf dem Foto mit Uwe Steinmetz (Mi.) und Daniel Stickan.



„Qualitätsentwicklung in Kirchengemeinden und Regionen der Landeskirche“:

Vor zwei Jahren beschloss der Kirchenvorstand von Paulus, an diesem Projekt teilzunehmen. Wir wollten das Werkzeug nutzen, um Abläufe und Verantwortlichkeiten transparent zu machen und zu dokumentieren. So können sich zum Beispiel neue



Mitarbeitende schnell zurechtfinden. Die Einschränkungen durch Corona erlaubten zwar keine Präsenzveranstaltungen. Aber Treffen und Beratungen per Video funktionierten gut, sodass die Arbeit dennoch erfolgreich war. Frau Gerke und Frau Weiland vom Haus Kirchlicher Dienste, die uns begleiteten, überreichten uns in der öffentlichen KV-Sitzung ein Zertifikat über die Teilnahme. Mit dabei: Superintendentin Christine Schmid und Vertreter*innen aus der Zukunftsgemeinschaft Lüneburg Nordost. Der Prozess ist damit nicht beendet: Als nächstes wird das Themenfeld „Öffentlichkeitsarbeit“ bearbeitet.



Soundcheck beim Stadtteilstfest 2022:

Groovige Bläserklänge der Bigband auf der Bühne mischen sich mit Lachen bei den Freudensprüngen auf der Hüpfburg. Das Kreischen der polizeieigenen Fahrrad-Codiemaschine untermauert angeregte Gespräche zum Thema „Heimat“ am Stand der stadtteilorientierten Seniorenarbeit.

IMHORST BESTATTUNGEN

**Jederzeit
dienstbereit
Telefon:
04131/33031**

- **Vorsorge – ein Thema in unserer Zeit**
- **Wir beraten Sie jederzeit kostenlos und unverbindlich.**
- **Ihr Helfer und Berater – von Generation zu Generation**

Bestattungsinstitut Imhorst GmbH • Am Schifferwall 4 • 21335 Lüneburg
www.imhorst.de

Bei der Ausgabe der Tombolapreise geht es hektisch zu, während nebenan in der offenen Kirche Stille erfahrbar wird. Ja, es ging vielstimmig zu auf dem Stadtteilst. Bei wunderbarem Wetter fanden Anfang Juni viele Kreideberger und Ochtmisser zusammen – und nicht wenige staunten über die Vielfalt der Institutionen und Initiativen, die mit mehr als 40 Angeboten vertreten waren. Ein offenes Singen am Abend unter der Leitung der Lüneburger Gospelgröße Eggo Fuhrmann bot das fulminante Finale: „Oh, happy day!“



„Nähe“, die Ausstellung mit Siebdrucken von Gabi Marks wurde in den Sommermonaten von vielen Besucher*innen unserer Kirche mit großem Interesse wahrgenommen. Viele ihrer Fotografien waren Anstoß für ein genaues Hinsehen. Und die Augenpaare gaben dem Begriff „Augen-Blick“ eine vertiefte Bedeutung.



„Vive la vie“ war das Motto des Sommerempfangs, zu dem das Team der Hauptamtlichen die Ehrenamtlichen von St. Nicolai zum 14. Juli (dem französischen Nationalfeiertag) eingeladen hatte. So kamen die meisten der gut 70 Gäste gekleidet in den Farben der Trikolore (blau, weiß, rot) – die ja in anderer Reihenfolge





AUS LIEBE ZUR KULTUR.

Ausgezeichneter Ort der Literatur.



Bardowicker Straße 1 · info@luenebuch.de · Tel. 04131 754 740
www.luenebuch.de

auch die Farben Lüneburgs sind. Nach einer Andacht mit einem kräftigen „Merci“ für das Engagement der Ehrenamtlichen fand die Feier im Garten des Gemeindehauses mit kreativen Einlagen und musikalischen Beiträgen der Kantorei statt. Den Abschluss bildete ein Auftritt der „Salt City Swing Band“. Die vielfache Resonanz: „Das war ein sehr schöner Abend.“



„... na, na, na – ich kann auf dich vertrau'n!“ Da rieb sich der geübte Gassi-Geher in Ochtmissen verwundert die Augen. Wo sich gerade noch kniehohes Gras befand, stand plötzlich ein großes, buntes Zirkuszelt. Und wo eben noch beschaulich die Grillen zirpten, grölten nun 76 Kinder um die Wette.

Nach vier Jahren endlich wieder Ferienprojekt-Feeling auf dem Krähornsberg! Seit Februar hatten sich die 16 Teamer*innen der Evangelischen Jugend zusammen mit Pastorin Kerstin Herrschaft und Diakon Hergen Ohrdes intensiv auf die gemeinsame Zeit zu Beginn der Sommerferien vorbereitet. Ein riesengroßes Freunde-Buch von Petrus (Foto) stand dabei im Mittelpunkt. Mit ihm erzählte der Petrus von damals einer Petra von heute, was Freundschaft ausmacht. Die sechs- bis zwölfjährigen

Teilnehmer*innen verfolgten die biblischen Geschichten gebannt und konnten daran mit ihren eigenen Erfahrungen anknüpfen. Dazu gab's kreative Workshops, abendliche Geländespiele, einen Besuch bei Winnetou und natürlich das große Abschlussfest und den Abschlussgottesdienst am Ende der Woche.



letzte gute Tat für unsere Gemeinde sein. Diakon i. R. Uli Beuker brachte die Lampen mit einem modernen, aber vom Stil her passenden Farbton zum Leuchten, bei der aufwändigen Montage unterstützt von Mike Ondra. „Jetzt ist die romantische Orgel wieder komplett“, freute sich bei diesem stimmungsvollem Anblick Orgelbauer Lenter.

Stefan Metzger-Frey



Was hat ein Kaktus mit Erste-Hilfe zu tun?

Und wie unterscheidet sich das menschliche Brustbein von einem Trampolin? Diese und viele weitere Antworten werden die 15 Teamer*innen der Evangelischen Jugend, die sich am ersten Ferientag zu einer Erste-Hilfe-Fortbildung aufgegriffen hatten, nicht so schnell vergessen. Ralf Bobert von der Johanniter Unfall-Hilfe hatte als Ausbilder sichtlich Freude daran, die Inhalte und Fallbeispiele auf die junge Zielgruppe anzupassen. Selbstverständlich wird der ausgestellte Nachweis, der zum Beispiel für Führerschein und Jugendleitercard benötigt wird, zur Motivation beigetragen haben. Der größere Anteil geht aber wohl auf das eigene Verantwortungsbewusstsein und den Anspruch zurück, auf mögliche Gefahrensituationen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen möglichst gut vorbereitet zu sein.



Dieses „Gruppenbild mit Gast“ entstand auf der Huysburg.

Sie war die letzte Station der Paulus-Gemeindefahrt „Auf der Straße der Romanik“ im Juni. Sechs Tage war die Gruppe unterwegs, besuchte überwiegend in Sachsen-Anhalt Kirchen, Klöster und Burgen, aber auch das Rosarium in Sangerhausen und das Museum zur „Himmelsscheibe von Nebra“. Die Fahrt war von Eduard Kolle organisiert und von Pastorin Kerstin Herrschaft begleitet. Bei hochsommerlichen Temperaturen war die Atmosphäre in der Gruppe fröhlich und gastfreundlich. Erkennen Sie den Gast auf dem Foto, wer mag er wohl gewesen sein?



„Hier hingen sicher mal Petroleumlampen“, meinte Orgelbauer Gerhard Lenter

beim Blick auf zwei gusseiserne Halterungen zu beiden Seiten des Orgelspieltisches. Und tatsächlich wurden Küster Maik Ondra und ich im Keller der Kirche fündig. Nach Reinigen und Rostentfernen nahm sich Peter Schleicher – Schöpfer der Kirchenmodelle in der Turmhalle – mit einem Mattschwarz der Halterung an; dies sollte seine



„Marmorschweine
beißen sich, aber
unsere Liebe nicht.“

MAL WIEDER VERHÖRT?
DANN JETZT EINEN
KOSTENFREIEN
HÖRTEST MACHEN!



**HÖR.
SCHMIEDE.**

Hörgeräte · Handwerk · Leidenschaft.

HÖR.SCHMIEDE.

Bardowicker Straße 18
21335 Lüneburg

T 04131-8849379

M lg@hoerschmiede.de

W www.hoerschmiede.de

Ersetzen können wir
niemanden -
Allein lassen
wir Sie trotzdem nicht!

(0 41 31)

24 33 0

ahorntrauerhilfelips



Bestattungsinstitut

GmbH

Lüneburg, Auf dem Wüstenort 2 - Reppenstedt, Lüneburger Landstr. 1 - Bardowick, Pieperstr. 2

**DER PARITÄTISCHE
LÜNEBURG**

Mit Sicherheit umorgt!

Wir beraten Sie gerne!

Zu unseren Angeboten für ein
selbständiges und selbstbestimmtes
Leben gehört:

- ParLü 04131 / 60 376 - 0
- Wohnen mit Service 04131 / 86 18 - 15
- Ambulante Pflege 04131 / 86 18 - 19
- Essen auf Rädern 04131 / 86 18 - 16
- Haus-Notruf 04131 / 86 18 - 26
- Selbsthilfekontaktstelle 04131 / 86 18 - 21
- FreiwilligenAgentur 04131 / 86 18 - 36
- Verwaltung/
interne Dienste 04131 / 86 18 - 0

Ihr
**Paritätischer Wohlfahrtsverband
Niedersachsen e.V.**

Kreisverband Lüneburg
Altenbrücker Damm 1
21337 Lüneburg

www.lueneburg.paritaetischer.de

**DER SCHUH ZUM
WOHLFÜHLEN**

www.finncomfort.de

Nur bei Ihrem guten Fachhändler

Schnabel
Kompetenz für Ihre Schuhe

Bardowicker Str. 12 • 21335 Lüneburg • Tel. 04131 - 31 201
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 18.30 Uhr • Sa. 9.00 - 18.00 Uhr



Wir geben dem Stein Persönlichkeit

Grabmalberatung
Natursteintechnik
Restaurierung

Göxer Weg 8 & 19, Am Waldfriedhof
21337 Lüneburg

Tel. 0 41 31 - 5 23 29
www.mencke-naturstein.de



Am Ende der Reise in guten Händen

Wir beraten Sie, nennen die Kosten, nehmen Ihnen alle Formalitäten ab und begleiten Sie in der schweren Zeit der Trauer.

- Erd-/Feuer-/See- und Baumbestattungen
- Bestattungsvorsorge

PEHMÖLLER

Bestattungshaus

☎^{24h} 04131/43071

Rote Straße 6 | Lüneburg

- eigene Trauerhalle
- Trauercafé
- Trauerbegleitung

www.pehmoeller.de



ERWIN + GERD-RAINER MAHNKE GbR

Lüneburg · Auf dem Kauf 14 · Tel.: 0 41 31 - 3 11 50

**HOCH- u. TIEFBAU
RESTAURIERUNG**



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Ein Engel für die Schöpfung: Kreuz&Quer wird auf Umweltschutzpapier gedruckt. Damit sparen wir erhebliche Ressourcen ein: Wasser, Energie und Holz. Die Kirchenvorstände von Paulus, Nicolai und Martin Luther wollen damit einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten.

**Seniorenheim
Lüner Hof**
Alten- und Pflegeheim e.V

Auf dem Kauf 9
21335 Lüneburg
Tel.: 04131 - 38888
Fax: 04131 - 38889
E-Mail: info@luenerhof.de

www.luenerhof.de

Wir bieten Ihnen:

- eine hauseigene, gutbürgerliche Küche
- täglich wechselnde soziale Angebote
- eine persönliche, familiäre Atmosphäre
- eine hochqualifizierte, liebevolle Pflege

Das ist möglich:

- Kurzzeitpflege
- Probewohnen
- Langzeitpflege aller Pflegestufen

Das Seniorenheim mitten in Lüneburg, mitten im Leben!



Freude und Leid



Der Lüneburg-Schmuck mit echtem
Lüneburger Salz
veredelt mit 925er Sterlingsilber

Geschmack.
Das weiße Gold.
Lüneburger Pracht.
Unser Salz.

Juwelier
S Ü P K E

Große Bäckerstr. 1 • Lüneburg • www.suepke.de • 04131 / 31713

Bestattungsinstitut
HORN

Bestattungsvorsorge – Überführung – Tag- und Nachtbereitschaft
Erd-, Feuer-, See- und Friedwaldbestattungen

☎ (04131) 26 42 80
Vögelsen - Handorf

Wie geht's eigentlich ... Martina Alexander?



Es begann damit, dass **Martina Alexander** 1997 mit ihrer kleinen Tochter die Angebote der Martin-Luther-Gemeinde entdeckte und schon bald selbst ins Team der Ehrenamtlichen einstieg, um die Kinderaktionen wie Basteln, Marmelade kochen oder das Sommerfest mitzuorganisieren. Darüber hinaus gestaltete sie von 1999 bis 2003 im „Basarteam“ die Oster- und Weihnachtsbasare mit, war Mitglied im Redaktionskreis und trug den Gemeindebrief mit aus. 2007 zog sie nach Reppenstedt um und wohnt nun seit Oktober 2020 wieder auf dem Zeltberg.

Wie geht's dir im Moment?

Erst mal musste ich nach dem Umzug zurück auf den Zeltberg hier ankommen. Mein Beruf in Vollzeit in einer Personalabteilung ist oft anstrengend, aber zum Ausgleich reise, fotografiere und lese ich gerne. Jetzt habe ich den

Wunsch, mich in der Gemeinde wieder einzubringen.

Woran erinnerst du dich gern?

Ich habe gern mit den Kindern Laternen oder andere Dinge gebastelt und mich gefreut, helfen zu können. Auch bin ich dankbar dafür, auf den Familienfreizeiten von 2001 bis 2006 dabei gewesen zu sein und viele wunderbare Gottesdienste erlebt zu haben.

Was wünschst du der Martin-Luther-Gemeinde?

Ich wünsche unserer Gemeinde, dass es uns gelingen wird – hoffentlich mit Unterstützung – Angebote für die Menschen hier aufrechtzuerhalten und christliche Gemeinschaft zu leben.

Fragen: Helmke Hinrichs

Ich bin in der Kirche, weil ...



„... ich immer wieder eine Auffrischung meines Glaubens brauche.“

Mechthild Schwinning, Rentnerin

**Kirchenmitglieder schreiben,
warum sie in der Kirche sind.
Machen Sie mit!**

Regelmäßige Veranstaltungen



Kinder	Nicolai-Kinder-Gospelchor mi 17 Uhr		Jugendcafé funny friday ab 9 J., fr 14 Uhr
Jugendliche	Konfirmandenarbeit monatliches Treffen fr./sa. Factory , ab 14 J., fr 18.30 Uhr, CVJM Finkstr. 4		Konfirmandenarbeit di und do ab 17 Uhr Jugendmitarbeiterkreis nach Absprache Besondere Angebote s. Veranstaltungstipps Jugendcafé Kreideberg mo-fr ab 13.15 Uhr
Erwachsene	amnesty international 2. Mi./Monat 19.30 Uhr Kirchentanzgruppe Infos ☎ 85 03 78	Frauenkreis do 19 Uhr (14täglich) Spätaussiedler-Treff so 15 Uhr Offener Tanzabend mo 19 Uhr	Besuchsdienst do 20 Uhr (mtl.) Literaturkreis mo 19 Uhr (mtl.) ☎ 33742 Café im Foyer do 9 Uhr Kirchenkaffee 2. und 4. Sonntag Sonntagscafé 1. So. im Monat, 15 h Bibel op platt letzter Fr/ Monat, 15.30 Uhr
Senioren	Andachten (1. Mi. des Monats) 15 Uhr Lüner Hof 16 Uhr Seniorenresidenz	Andacht (monatlich) 15.30 Uhr Haus an der Ilmenau	Geburtstagsfrühstück ab dem 65. Geburtstag Gymnastikgruppe fr 15 Uhr, Gemeindesaal
Kirchenmusik	Kantorei mi 19.30 Uhr		Kantorei di 19.30 Uhr
Behindertenarbeit des Kirchenkreises	St. Nicolai: Mittwochs-Gruppe 15 Uhr (14täglich), Freitags-Gruppe 10 Uhr (14täglich), Nico-Treff fr 19 Uhr		
Internet	www.st-nicolai.wir-e.de	www.martin-luther.wir-e.de	www.paulus.wir-e.de
Kreuz&Quer	Redaktionskreis: nach Vereinbarung, Infos 65213		



St. Nicolai



Martin Luther



Paulus

Gemeindebüro

Marlene Rickert

Lüner Str. 15
21335 Lüneburg
☎ (04131) 24 30 770
di bis fr 10-12 Uhr
gemeinde.nicolai.lueneburg@
evlka.de

Marlene Rickert

Bardowicker Wasserweg 25
21339 Lüneburg
☎ (04131) 3 13 71
Fax (04131) 26 90 94
mi 15-18 Uhr
kg.martin-luther.lbg@evlka.de

Gesa von Gordon

Neuhauser Str. 3
21339 Lüneburg
☎ (04131) 3 85 91
Fax (04131) 23 29 49
mo, di, do 9-12 Uhr, mi 15-18
Kg.Paulus.Lueneburg@evlka.de

Pfarramt

Pastorin Almuth Wiesenfeldt

Pastor Christoph Wiesenfeldt
☎ (04131) 24 30 771
Pfarramt.Nicolai.Lueneburg@
evlka.de

Pastorin Annegret Bettex

Vakanzvertretung
☎ (04131) 287 33 11
Annegret.Bettex@evlka.de

Pastorin Kerstin Herrschaft

☎ (04131) 68 25 10
HerrschaftKH@t-online.de

Pastor Hartmut Merten

☎ (04131) 6 52 13
Hartmut.Merten@evlka.de

Diakon Hergen Ohrdes

☎ (04131) 23 29 48
HergenOhrdes@web.de

Kirchenvorstand (Vorsitzende)

Kirsten Ahrens-Imhorst

☎ (04131) 3 54 02

Pastorin Annegret Bettex

Vakanzvertretung
☎ (04131) 287 33 11

Dr. Astrid Rohrdanz

☎ (04131) 3 85 91

Kirchenmusik

Stefan Metzger-Frey

☎ (04131) 24 30 774
Fax (04131) 24 30 775
kirchenmusik.nicolai.lueneburg@
evlka.de

Holger Lorkowski

☎ (04131) 86 08 00

Franziska Borderieux

☎ (04131) 26 98 40

Ulrike Schmeling

☎ (04131) 68 45 46

Küster

Maik Ondra

☎ (04131) 8 64 47 89
Kuesterei.Nicolai.Lueneburg@
evlka.de

N.N.

☎ (04131) 3 13 71

Thilo Paul

☎ (04131) 3 85 91

Bankverbindung

Kirchenkreisamt Lüneburg, IBAN: DE 9624 0501 1000 0000 0216, BIC: NOLADE21LBG
Bitte die jeweilige Kirchengemeinde und den Verwendungszweck angeben.

Behindertenarbeit des Kirchenkreises

Diakonin Elke Bode (Sprechzeit n. Vereinbarung), Büro: Lüner Str. 14, 21335 Lüneburg,

☎ (04131) 24 30 786,

behindertenarbeit@kirchenkreis-lueneburg.de, behindertenarbeit.wir-e.de

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstände der Lüneburger Gemeinden St. Nicolai, Martin Luther und Paulus.

Redaktion: Detlev Brockes, Helmke Hinrichs, Hartmut Merten (v.i.S.d.P.; Leipziger Str. 1,
21339 Lüneburg), Eckhard Oldenburg, Petra Schröder

Layout-Entwurf: Michael Rehr-Hoffmann, Lüneburg, **Satz:** Volker Butenschön

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen, **Auflage:** 10.400